

laden sind / abschneide ; Dañ die zu grosse  
 viele des Blusts verderbt die Bäume / un d  
 verzehrt sie ; Zu dem auch das Obst wann  
 man alles stehen läst / nicht so schön wird.  
 Wann man aber von dergleichen Aes-  
 ten schneidet / soll man zusehen / daß der  
 Schnitt über / und nahe bey einem Laub-  
 Knospen oder Laubbollen beschehe und  
 solches zwahr um zweier Ursachen willen :  
 Die erste / weil die Frucht also besser ge-  
 dehet / da sie sonst im Gegentheil / wann sie  
 nicht mit Laub bedeckt ist / den Saft verlies-  
 ret / und selten zu ihrer natürlichen vollkom-  
 menheit und güte gelanget ; Die andere  
 ist / weil der Schnitt also gerad im ersten  
 Jahr sich wiederum bedeckt und zuwächst ;  
 Da hergegen / wann man den Ast höher /  
 und weiter von einer solchen Laubbollen  
 abschneidet / ein Stümmel zu eusserst an  
 dem Ast stehen bleibt / welcher dorret / und  
 vor dem andern oder dritten Jahr nicht  
 überwallen kan. Was diejenige Aeste bez-  
 langet / die man gänzlich hinweg hauet /  
 sollen dieselbige so nahe / als möglich / an  
 den Stam weggenomien werden / damit sie  
 B wie